

SPORT IN KÜRZE

Klassiker der Neuzeit

TENNIS – Heute Dienstagvormittag kommt es in den Viertelfinals des Australian Open zu einem Klassiker der Neuzeit. Der Weltranglisten-Erste Roger Federer wird von Altheimer Andre Agassi (USA/8) gefordert. Sieben Mal haben Agassi und Federer schon gegeneinander gespielt seit jenem Tag im Oktober 1998, als Agassi an den Swiss Indoors dem gerade 17-Jährigen eine Lektion erteilte. Die ersten drei Vergleiche gewann Agassi bei nur einem Satzverlust, danach schied er im Startspiel zum Masters 2003 in Houston auf dem Weg zum vierten Sieg zu sein. Federer siegte aber nach zwei abgewehrten Matchbällen – und gewann auch in den nächsten drei Duellen, zuletzt im vom Wind verwehten US-Open-Viertelfinal. Andre Agassi hat viel Respekt vor Roger Federer und ist ihm auch dankbar: «Er hat uns alle gezwungen, unser Spiel zu verbessern, weil er die Messlatte so hoch gelegt hat. Es ist eine schöne Herausforderung, gegen ihn zu spielen. Er muss mir auf dem Platz aber auch diesmal wieder zeigen, dass er der Beste ist.» Im Gegensatz zu vielen anderen will Andre Agassi nicht wie das Kaninchen vor der Schlange auftreten und in Ehrfurcht erstarren: «Jemand muss ihn ja früher oder später schlagen. Wieso soll nicht ich das sein?» (si)

Durststrecke beendet

GOLF – Tiger Woods hat in La Jolla bei San Diego erstmals seit Oktober 2003 wieder ein Strokeplay-Turnier der US PGA Tour gewonnen. Der Superstar distanzierte die Konkurrenz, der auch Vijay Singh und Ernie Els angehörten, um drei und mehr Schläge. Woods hatte seine Rückkehr zum Erfolg letzten Herbst angekündigt, als er in kurzer Folge in Japan und Kalifornien zwei Turniere ausserhalb des US-Tour-Kalenders für sich entschied. Den einzigen «offiziellen» Sieg der Saison 2004 hatte er im Februar ebenfalls in Kalifornien am Matchplay-Turnier der WGC-Serie in Carlsbad errungen. (si)

Schnyders Aufholjagd

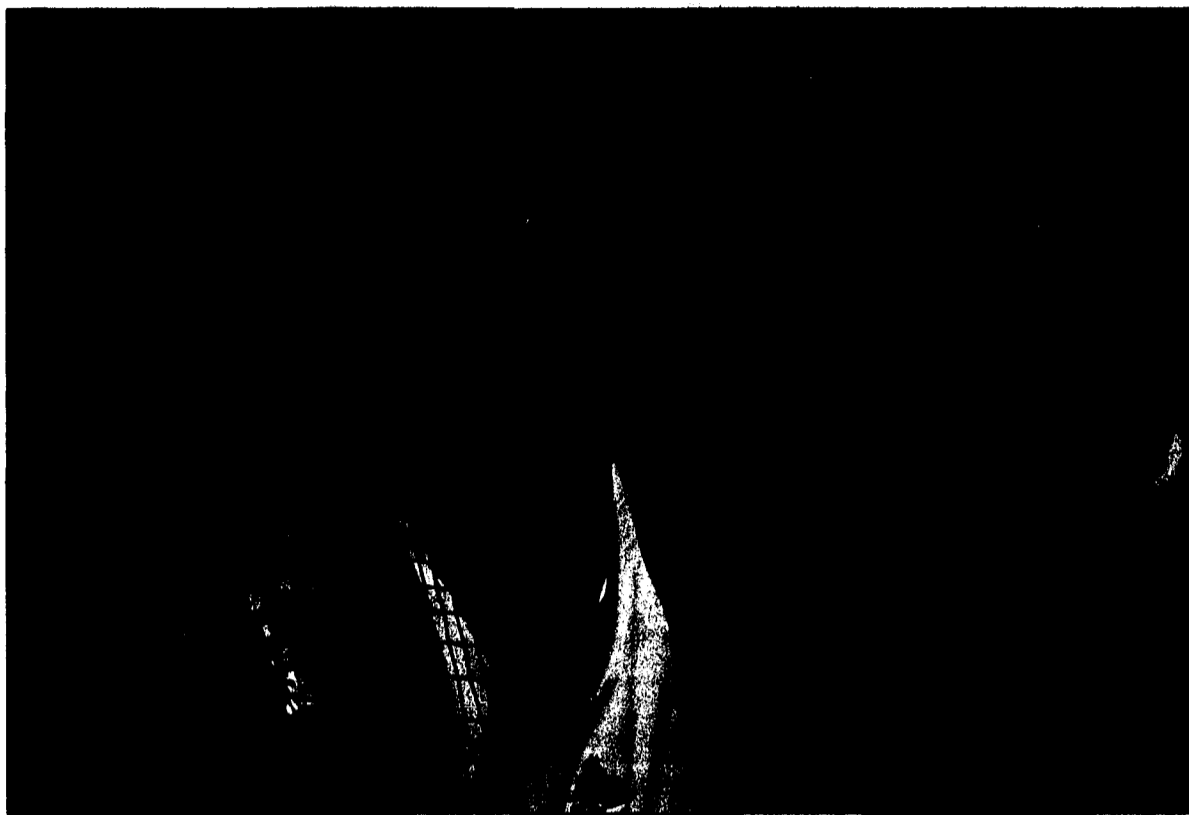
Patty Schnyder bezwingt Jelena Dementjewa 6:7, 7:6, 6:2 – jetzt gegen Dechy

MELBOURNE – Patty Schnyder errang in Melbourne einen der wertvollsten Siege ihrer Karriere. Im Achtelfinal des Australian Open besiegte die als Nummer 12 gesetzte Basaltarin die Russin Jelena Dementjewa (WTA 6) in 2:42 Stunden 6:7 (8:8), 7:6 (7:4), 6:2.

Wenige Stunden nach ihrer vierten Qualifikation für einen Major-Viertelfinal erhielt Schnyder noch eine weitere Belohnung: Morgen Mittwoch trifft sie nicht wie erwartet auf Anastasia Myskina (Russ/3), sondern auf Nathalie Dechy (Fr/WTA 25), die überraschend mit 6:4, 6:2 triumphierte. «Das war nicht der Tag der Russinnen», kommentierte Myskina lapidar.

«Einer der schönsten Siege»

Lange hatte es in der Rod Laver Arena so ausgesehen, als ob wenigstens Dementjewa ihrer rankingmässigen Favoritenrolle gerecht werden würde. Trotz ausgeglichener und attraktivem Spielverlauf führte die Paris- und US-Open-Finalistin mit dem schlechten Aufschlag 7:6, 4:0, 30:0, hatte dann einen Ball zum 5:0 und war bei 6:5, 30:30 nur zwei Punkte vom Sieg entfernt. Doch Schnyder steckte nicht auf, gewann das zweite Tiebreak und hatte im dritten Satz des 162-minütigen Abnutzungskampfes ein klares physi-



Geschafft: Patty Schnyder (Bild) schüttelt mit Jelena Dementjewa die Nummer 6 aus.

ches Plus. «Das ist einer der fünf schönsten Siege meiner Karriere», freute sich Schnyder. Der Schlüssel zum Erfolg war, dass Patty Schnyder trotz des klaren Rückstands nicht aufsteckte, sich Punkt für Punkt zurückkämpfte und die Russin zu viel Aufwind zwang, der sich in insgesamt 61 leichten Fehlern manifestierte.

Im Halbfinal würde die Aufgabe für Patty Schnyder dann ungleich schwerer. Den zweiten Viertelfinal der oberen Tableauhälfte bestreiten nämlich die Weltranglisten-Erste Lindsay Davenport (6:2, 6:2 gegen Karolina Sprem) und der neue Darling von Tennis-Australien Alicia Molik, die Venus Williams im bisher besten Match des Turniers 7:5,

7:6 (7:3) eliminierte. Für die Siegerin der Swisscom Challenge, die am Halbfinal-Tag ihren 24. Geburtstag feiert, ist die Viertelfinal-Qualifikation eine Premiere, für Williams hält dagegen eine Negativserie an: In den letzten sieben Major-Turnieren hat die siebte Weltnummer 1 nur noch einen Viertelfinal erreicht. (si)

Zwei Final-Qualifikationen

Tennis: Heidiland-Cup in Bad Ragaz mit guten Leistungen von Frommelt und Vogt

BAD RAGAZ – Zwei Liechtensteinerinnen stiessen am Heidiland Cup in Bad Ragaz in die Endspiele vor. Während Ladina Vogt aus Balzers in drei Sätzen die Segel streichen musste, unterlag Sara Frommelt aus Schaan in zwei Sätzen. Drei weitere Vertreter aus Liechtenstein schafften es nicht, in die Halbfinals zu kommen.

• Martin Trendle

Ladina Vogt (Balzers) räumte auf dem Weg zur Finalqualifikation Deborah Krause 6:1, 6:3 aus dem Weg. Dann besiegte sie Michelle Steffen (Mauren) mit 6:3, 6:4. Den Final begann Ladina Vogt gut mit 7:5. Die nächsten beiden Sätze musste sie dann allerdings 3:6, 3:6 an Talissa Kucera abgeben. Damit klassierte sich Ladina Vogt auf dem

2. Rang. Im gleichen Tableau schied Aline Steffen (Mauren) gegen die spätere Siegerin Kucera 0:6, 0:6 aus. In der Trostrunde gab es für Aline Steffen eine weitere 4:6, 3:6-Niederlage gegen Debrah Krause. Sara Frommelt (Schaan) setzte sich im Halbfinal 6:1, 6:2 gegen Sarah Iten durch. Im Final bekam sie es dann mit der um eine Stufe höher klassierten Jenny Valent zu tun. Sara Frommelt verlor 2:6, 1:6 und klassierte sich damit auf dem 2. Rang.

Priscilla Caviezel (Balzers) gewann ihre erste Partie gegen Serena Muscogiuri 6:2, 6:1. Danach verlor Caviezel gegen Carina Weisser (Herrliberg) 7:5, 1:6, 3:6 und schied aus. Bei den Junioren 1 gewann Denis Frick (Mauren) gegen Flavian Stucky 6:7, 6:3, 6:3. Dann schied er allerdings mit 3:6, 2:6 gegen David Zogg aus.



Ladina Vogt (ro) klassierte sich hinter Talissa Kucera auf dem 2. Rang.

Quarterback-Duell an Tom Brady

Ben Roethlisberger und Pittsburgh verpassten die Super Bowl

PITTSBURGH – Ben Roethlisberger, der Quarterback der Pittsburgh Steelers mit Langnauer Vorfahren, steht am 6. Februar nicht in der Super Bowl. Pittsburgh unterlag in den Halbfinals Titelhalter New England Patriots 27:41.

Damit riss «Big Ben» Roethlisbergers Serie und nicht jene von New-England-Spielmacher Tom Brady. Roethlisberger kassierte nach 14 Siegen in seiner Rookie-Saison die erste Niederlage in der National Football League (NFL). Brady dagegen überstand auch sein achtens NFL-Playoffspiel ungeschlagen und erteilte Roethlisberger eine Lektion darin, wie ein grosser



Pittsburgh-Quarterback Ben Roethlisberger am Boden.

Quarterback in einer derart wichtigen Partie zu spielen hat: Er warf zwei Touchdown-Pässe gegenüber

einem von Roethlisberger), den ersten zu Deion Branch zum 10:0 schon im ersten Viertel.

Bei New England schreibt nicht nur Tom Brady Geschichte. Coach Bill Belichick kam zum neunten Sieg im zehnten Super Bowl und steht vor der Playoff-Bilanz auf gleicher Höhe mit dem legendären Vince Lombardi mit der besten Trainer-Playoff-Bilanz.

Finale Patriots – Eagles

In der Super Bowl treffen die New England Patriots (Meister 2002 und 2004) am ersten Februar-Sonntag auf die Philadelphia Eagles, die sich mit 27:10 gegen die Atlanta Falcons durchsetzen. Die Patriots können als erstes Team seit den Dallas Cowboys (1992 bis 1995) drei Meistertitel in vier Jahren gewinnen. (si)

RESULTATÜBERSICHT

Tennis: Australian Open

Melbourne, Australian Open, Grand-Slam-Turnier (14,5 Mio. Dollar/82). **Männer-Einzel, Achtelfinale:** Andy Roddick (USA/2) s. Philipp Kohlschreiber (De) 6:3, 7:6 (8:6), 6:1. Lleyton Hewitt (Au/3) s. Rafael Nadal (Sp) 7:5, 3:6, 1:6, 7:6 (7:3); 6:2. David Nalbandian (Arg/9) s. Guillermo Coria (Arg/6) 5:7, 7:5, 6:3, 6:0. Nikolaj Dawidenko (Russ/26) s. Guillermo Canas (Arg/12) 6:3, 6:4, 6:3. – **Viertelfinale:** Federer (1) – Agassi (8), Safin (4) – Hrbaty (20); Nalbandian (9) – Hewitt (3), Dawidenko (26) – Roddick (2). **Frauen-Einzel, Achtelfinale:** Patty Schnyder (Sz/12) s. Jelena Dementjewa (Russ/6) 5:7 (6:8), 7:6 (7:4), 6:2. Lindsay Davenport (USA/1) s. Karolina Sprem (Kro/13) 6:2, 6:2. Nathalie Dechy (Fr/19) s. Anastasia Myskina (USA/8) 7:5, 7:6 (7:3). – **Viertelfinale:** Davenport (1) – Molik (10), Dechy (19) – Schnyder (12); Kuznezowa (5) – Scharapowa (4), Serena Williams (7) – Maurerino (2). **Juniorenturniere, Einzel-Einzel, L. Runde:** Tímea Bacszay (Sz/2) s. Andrea Petkovic (De) 6:2, 6:2. Alexa Glatch (USA) s. Angelique Kerber (De/3) 6:4, 3:6, 6:4.

Tennis: Heidiland Cup Bad Ragaz

Junioren 3: Fabio Canonica, Thoma s. David Schepull, Jona 6:2, 6:1. **Junioren 5 R7/R9:** Jenny Valent, Adilwil s. Sara Frommelt, Schaan 6:2, 6:1. **Junioren 4 R7/R9:** Pascal Steingruber, Wolkerau s. Marcel Keller, Au 6:1, 6:4. **Junioren 2:** Carino Weisser, Herrliberg s. Sando Bjelan, Bad Ragaz 6:4, 2:6, 6:4. **Junioren 4:** 1. Mirjam Günzert, Flawil, 2. Simone Hauenstein, Gattikon, 3. Luana Kopp, Mels. **Junioren 3:** Talissa Kucera, Kirschberg s. Ladina Vogt, Balzers 5:7, 6:3, 6:3.

American Football: NFL

National Football League (NFL), Playoff, Halbfinale: Pittsburgh Steelers – New England Patriots 27:41. Philadelphia Eagles – Atlanta Falcons 27:10. Die Super Bowl findet am 6. Februar in Jacksonville, Florida statt.

Basketball: NBA

National Basketball Association (NBA): Toronto Raptors – Charlotte Bobcats 103:92. Dallas Mavericks – Denver Nuggets 95:93. New York Knicks – Milwaukee Bucks 96:101. Miami Heat – New Orleans Hornets 97:68. Phoenix Suns – New Jersey Nets 113:105. Sacramento Kings – San Antonio Spurs 73:103. Seattle SuperSonics – Utah Jazz 122:105. **Playoffs, 1. Runde:** 1. Miami Heat 42/60 (Leader Southeast Division). 2. Cleveland Cavaliers 39/48 (Leader Central Division). 3. Philadelphia 76ers 39/36 (Leader Atlantic Division). 4. Washington Wizards 39/48. 5. Detroit Pistons 40/46. 6. Orlando Magic 39/44. 7. Indiana Pacers 39/40. 8. Chicago Bulls 38/38. 9. Boston Celtics 40/36. 10. Toronto Raptors 42/36. 11. New York Knicks 40/34. 12. Milwaukee Bucks 39/30. 13. New Jersey Nets 40/30. 14. Charlotte Bobcats 37/16. 15. Atlanta Hawks 38/16. **West:** 1. San Antonio Spurs 43/68 (Leader Southwest Division). 2. Phoenix Suns 42/64. 3. Seattle SuperSonics 39/36 (Leader Northwest Division). 4. Dallas Mavericks 39/54. 5. Sacramento Kings 39/54. 6. Memphis Grizzlies 42/46. 7. Los Angeles Lakers 38/44. 8. Houston Rockets 41/44. 9. Minnesota Timberwolves 40/42. 10. Los Angeles Clippers 40/36. 11. Denver Nuggets 40/34. 12. Portland Trail Blazers 39/30. 13. Utah Jazz 42/28. 14. Golden State Warriors 41/24. 15. New Orleans Hornets 40/14.

Golf: US PGA Tour

La Jolla, Kalifornien, US PGA Tour (4,5 Mio. Dollar/77): 1. Tiger Woods (USA) 272 (69/63/72/68). 2. Charles Howell (USA), Luke Donald (Eng) und Tom Lehman (USA) je 275. 3. Bernhard Langer (De) 277. 6. u. 8. Ernie Els (SA) 278. – **Turnier 24, Vijay Singh (Fidschi) 283, 37. Fred Couples (USA) und K.J. Choi (SüKor) je 285, 42. Sergio Garcia (Sp) 286, 56. Paul Marston (USA) und Corey Pavin (USA) je 288, 70. Mark O'Meara (USA) 293, 72. John Daly (USA/71) 294. – **Das vergangene Jahr:** Justin Rose (Eng), Andre Stolz (Au), Sam Curtis (USA), Rich Beem (USA), Justin Leonard (USA), Jesper Parnevik (Sve).**